

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

11. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im Juni 1908

[urn:nbn:de:bsz:31-220978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220978)

### 11. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im Juni 1908.

	Aus dem Personen- verkehr	Aus dem Güter- verkehr	Aus sonstigen Quellen	Summe	Januar bis mit Juni
	M	M	M	M	M
Nach geschätzter Fest- stellung 1908 . . . .	2 997 440	4 667 710	872 460	8 537 610	45 772 360
Auf 1 km Betriebslänge .	1 807	2 673	—	4 976	26 556
Nach geschätzter Fest- stellung 1907 . . . .	2 272 170	4 901 760	870 440	8 044 370	47 472 320
Auf 1 km Betriebslänge .	1 386	2 840	—	4 727	27 915
Nach endgültiger Fest- stellung 1907 . . . .	2 103 892	5 088 949	862 461	8 055 302	47 803 473
<hr/>					
Im Jahre 1908 gegen die geschätzte Einnahme des Jahres 1907 mehr . .	725 270	—	2 020	493 240	—
weniger .	—	234 050	—	—	1 699 960
Auf 1 km Betriebslänge .	+ 421	— 167	—	+ 249	— 1 359
Gegen die endgültige Ein- nahme des Jahres 1907 mehr . .	893 548	—	9 999	482 308	—
weniger .	—	421 239	—	—	2 081 113

#### Erläuterungen.

Wegen der Einwirkungen der Personentarifreform auf die Einnahmen aus dem Personenverkehr wird auf die eingehende Darstellung auf Seite 111 dieser Nummer Bezug genommen. Zu beachten ist ferner, daß Pfingsten und das Fronleichnamsfest im Jahr 1907 in den Mai, 1908 in den Juni fielen. Der Reiseverkehr war im Juni 1908 im allgemeinen recht lebhaft; an den Sonn- und Festtagen, namentlich über Pfingsten, war der Ausflugsverkehr, begünstigt von guter Witterung, sehr stark. Die Bewältigung des Pfingstverkehrs, Vereinsfeste und andere Veranlassungen, auch die Beförderung der Truppen nach den Übungsplätzen und zurück machten zahlreiche Sonderzüge nötig. Der Tierverkehr war gut, soweit nicht die Sperrung der Schweizergrenze wegen Seuchengefahr hemmend wirkte. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Juni 1908 um 725 270 M höher und in den Monaten Januar bis Juni 1908 um 2 355 230 M geringer als in den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahres.

Der Güterverkehr zeigte gegen den Juni 1907 im allgemeinen keine erhebliche Änderung. Die Stockung in der Bautätigkeit machte sich in den Einnahmen bemerkbar. Der Obstversand vom Kaiserstuhl und aus der Gegend von Bühl war besonders stark. Der Wasserstand des Rheins war gut, der Schiffsverkehr jedoch nur mittelmäßig. Bedarfsgüterzüge verkehrten auf der Haupt- und Oberrheinbahn in ziemlicher Anzahl. Bedeckte Güterwagen konnten immer sofort gestellt werden; an offenen Wagen bestand an einzelnen Tagen ein kleiner Mangel, der rasch gedeckt werden konnte. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Juni 1908 um 234 050 M geringer und in den Monaten Januar bis Juni 1908 um 646 210 M höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1907.